

Prof. Dr. Alfred Toth

Unvollständige Teilsysteme

1. Werden Objekte bzw. Objektgruppen in Teilsysteme eingebettet, so werden bei Planung von Anbeginn diese Objektgruppen in der Regel adaptativ eingebettet, um das Entstehen sekundärer (bzw. tertiärer) Teilsysteme zu vermeiden. Z.B. geht man also vom Teilraum einer Fertigmöbelküche aus und entwirft das Teilsystem der Küche entsprechend dieser Objektgruppe. In zwei Fällen jedoch kann es zu Divergenzen zwischen eingebetteten Objekten und einbettenden Teilsystemen kommen: Erstens dann, wenn Teilsysteme sekundär umgewidmet werden, d.h. wenn z.B. bei einer Renovation ein ursprünglich nicht als Küche vorgesehener Raum nun als Küche dienen soll. Zweitens dann, wenn die eingebetteten Objekte substituiert werden, wenn also z.B. eine alte (evtl. adaptative) Küche durch eine neue ersetzt werden soll unter Beibehaltung der Grenzen der entsprechenden Teilsysteme. In diesen beiden Fällen sprechen wir von unvollständigen Teilsystemen.

2.1. Unvollständigkeit von Teilsystemen durch Objektsubstitution



Kreuzstr. 17, 8008 Zürich



Zweierstr. 139,
8003 Zürich



Freiestr. 12,
8032 Zürich

2.2. Unvollständigkeit von Teilsystemen durch systemische Umwidmung



Mutschellenstr. 130,
8038 Zürich

In diesem 2. Fall von Unvollständigkeit von Teilsystemen werden die entstehenden sekundären bzw. tertiären Teilsysteme häufig sekundär "aufgefüllt", d.h. es werden Objekte in diese neuen Teilsysteme eingebettet, die oft nicht zur selben Objektfamilie wie die übrigen Objekte der entsprechenden Teilsysteme gehören.



Ackersteinstr. 167, 8049 Zürich



Schlossgasse 7, 4057 Basel



Colmarerstr. 54, 4055 Basel

Literatur

Toth, Alfred, Grundlegung einer Theorie gerichteter Objekte. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2012a

Toth, Alfred, Grundlegung einer operationalen Systemtheorie. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2012b

Toth, Alfred, Systeme, Teilsysteme und Objekte I-II. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2012c

6.4.2013